spangenberger Zeitung.

meiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Fernsprecher Rr. 27 gefichelt wöchentlich 3 mal und gelangtt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend gadmittag aur Ausgabe. Abonnemenspreis pro Monat 0.90 RM. frei in darten "Dien Graut wie Gennabend geleitet Aufgebeit geben der Geleicht gebeite gebeitet Aufgebeit gebeitet alle "unterhaltungsbeitage", "Talle bie Pollamischen und Briefträger bezogen I.20 RM. Im Falle höherer Gewalt wird bie Hollamische geleistet.



Telegr. Abr.: Beitung. Die Millimeter-Anzeigen-Zeile tostet bei 46 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig Geschäftliche und Bereins-Anzeigen nach besonderem Tarif. Der Millimeter-preis sir Anzeigen im Textleif beträgt bei 90 mm Spaltenbreite 12 Reichspfennig Für sämtliche Aufträge gelten die Bedingungen ver ab 1. James 1984 glitigen Preistisse Rr. 1. Anzeigenannahme am Erscheinungst ge bis 9 Uhr vormittags.

gund Berlag: Buchdruderei Sugo Munger : Sauptichriftleiter und fur ben Angeigenteil verantwortlich: Sugo Munger Spangenberg

erloren

ter

erufliche

rael.

Dienstag, den 14. August 1934

goolf Sitler:

"Gerade in einer Beit der Rot und der Unterdrudung durch den Gegner muß man fich erft recht zu feinem Wolf und zu feinen Symbolen bekennen'

Um 23. 3. 33 im Reichstag.

das Volt der Arbeit

Aut derjenige kann die jozialen Jusammenhänge und wall tagleich die nationalen und wirtischaftlichen Brobteme wird Holtes verstehen und richtig bewerten, der die sost Gilederung desielben kennt. Die nunmehr vorliegenter Grapbilise der großen Bolfse und Berufspälglung vom dam 1938 vermitteln dafür wertvolle Grundlagen, deren hantlis eine unerläßliche Borbedingung für diese Berichtis und die Keutsellung der sozialen Frage an sich ist. knaundig ilt dafür allerbings, daß man in diesen Ergebin nicht nur interessante Kechnergempel sieht, sondern in inneren Jusammenhänge begreift und sich daraus ein Kecmbild vom Leben unseres Bolfes ieshit zu machen wir.

zebuik genigen.

Das Ergebnis der Berufsjählung, welche gleichzeitig
mider Boltspählung nach der Wohnbevölkerung erfolgt ist,
dessen bedarf einer eingehenderen Untersuchung, um jene
meten losialen Jusammenhänge umd Entwicklungstendemmaliqueigen, auf die es hier antommt. Die Statlisti in mer diesem Gesichtspunkt in den vorgenommenen Erdungen eine dreische Gliederung durchgeführt. Sie unterkedet die Aruppe der Erwerbsperionen, d. h. der Erwerbslägen und Erwerbslosen, die Gruppe der berufstosen
diese nuch Gruppe der Engehörigen oher Parsionere ulm.
den delich die Gruppe der Angehörigen oher Hauptberuf
film beiden Gruppen abhängig sind und in deren Haus-

span seiden Gruppen abhängig sind und in deren sjaussut leben.

22.2 Millionen Erwerbspersonen — das sind 49.5 Kromt, alla rund die Kälfte der Gesamtbevölferung Deutsch solissen der Kromen der Ersteit die Ersten zur der Leben der Freier Angelen der Freier Angelen der Freier Angelen der fest der Ersten zu der eine Kromen der keiten Vollegen der fest der keiten der keiten der keiten Vollegen der kieden der eine der kromen der k

Deutschland ist einig

Der Sinn der Bolfsabstimmung am 19. August

Bon Reichsinnenminifter Dr. Frid.

Bon Reichsinnenminister Dr. Frick.

Ueber den Tod schreitet das Leben weiter. Der Reichsprässen, Generasseldmartschal Kaul von Hindenburg, istätt in dem Mahnmal, das in Erimerung an seinem größen. Sieg errichtet wurde, den ewigen Schaf. In uns, an das deutsche Wolf aber siellt das Leben läglich neue Unforderungen, die wir erfüllen müssen, in der gleichen Treue und Hingebe, mit der Hindenburg seinem Bolte diente.

Die mit dem Tod des Reichsprässenten im Staatsseben entstandene Lücke hat die Reichsregierung unverzügslich dahuft ausgestüllt, daß sie die Lemter des Reichsprässehene und des Reichsprässehene und des Reichsprässehene und des Reichsprässehen und des Reichsprässehen und des Reichsfanzlers vereinigte. Adolf Hinter, der Hührer, dem das beutsche fahrt des Keichs. In seiner starfen und glücklichen Hand Fartessischen des Keichs. In seiner starfen und glücklichen Hand Fartessischen des Keichs. In seiner starfen und glücklichen Hand Kartessischung vereinigt.

Das von der Partei seit Beginn gespredigte Führerprin-

jeiner starken und glüstlichen Hand ind Staatssührung. Derbeiehl über die Wehrmacht und Parteissührung vereinigt.

Das von der Kartei seit Beginn gepredigte Führerprinzip ist somit in seltener Klarbeit in Deutschland durchgesührt. Ein Mann, der beite von allen, sührt; wir andern solgen. Der Mann, der dese von allen, sührt; wir andern solgen. Der Mann, der dese von ellen, sührt; wir andern solgen. Der Mann, der dese deutsche Bolt nach sohrhundertelanger Zersplitterung endlich eine, wird in Jutunit allein nicht nur bie Richstlinien der deutschen Positit bestimmen, sondern auch Deutschland repräsentieren.

Wit dem Beschlich der Reichsregierung vom 1. August, die beiden Liemter zu vereinigen, ist zugleich ein weiterer zoher Schritt zur Keich zu est ein zu glücklich ein weiterer zu vereinigen, ist zugleich ein weitere geschluß fügt sich organisch in die bisherige, auf stärfte Bereichseltlichung des Reiches abzielende Politit ein. Der Führer hat es nach der nationatsigsästlichen Mevolution mit Rech abgelehnt, sofort auf dem Appier eine neue Berschlichun der Keich abgelehnt, sofort auf dem Appier eine neue Berschlichen Berschlung zu ist als einer solchen, am grünen Lich ausgetligelten Werfalfung zu viel Theorie an, die siech ur praftlichen Beben dann nicht bewöhrt. Die Weinner Weich ausgetligelten Werfalfung zu viel Theorie an, die siech weren Berschlung von 1919 ist basür der beste Beweis. Wir im neuen Reich gehen den umgesehrten Weg; wir lassen der Freiher der Bestellt der Reichstell der Verlagen und sie besten Van der Reich zu Keichstellen Werfalen der Keichstellen Went der Reich zu Keichstellen Went kann, den das Bolt hat, an die Spise Behet van Bente Mann, den das Bolt hat, an die Spise des Reichs.

Getreu seinem Bersprechen, in jedem Jahr einmal das Bolf befragen zu wollen, hat der Führer diese Geseh zur Bolfsabstimmung gestellt, die am 19. August statischen soll, In welchem Land der Welt wird do dimotratisch regiert, wie in Deutschland? Ein Turann würde sich hüten, dem

Bolk Gelegenheit zu einem Urteilsspruch zu geben. Der Vollsfanzler aber ruft sein Bolt in vollstem Vertrauen zu einer neuen Abstimmung, trotzbem noch nicht ein Jahr vergangen ist, seidem Deutschland sich in überwättigender Wehrheit zu ihm bekannte.

Dem Aussand wird diese II mung erneut zeigen, daß sübere und Bolt eins sind, um. daß es eine Lüge ist, wenn eine gehässige Aussandspresse dehauptet, in Deutschand herriche eine verantwortungstose Dittatur. Vein, deutschand herriche eine verantwortungstose Dittatur. Vein, deutschand ber übergrößen Wehrheit des Bosses getragene Regierung, deren Stürfenschichte, daß der Führer iedes Jahr die Willenmeinung als daburch, daß der Führer iedes Jahr die Willenmeinung des Bosses in freier, geheimer Abstimmung erforscht.

geheimer Abstimmung erforscht.

Besonders wichtig erscheint die außen politische Bedouders wichtig erscheint die außen politische Bedoudung dieser Volksabstimmung. Immer wieder kam man in der uns unfreundlich gesinnten Auslandspresse werdgerüchte über Zerschungsericheinungen in Deutschaft werderscheinungen in deutschaft die Weiserscheinungen in deutschaft die Volksabson gemerkt, wir sühlen uns glittlich und start in unserenationalen Entriganten aber lehen solch die Volksabschaft der Volksabsch

den Beg, den ihm sein Führer zeigt.

Meben dieser innen: und außenpositischen Bedeutung der Boltsablismmung sebe ich noch einen tieseren und letzen Sinn dieses Volksenticheids. Er soll ein Dant werden, ein beißer Dant an den Wann, der das deutliche Bolt bisher geführt hat, und der allein die schwere Berantwortung für den flünstigen Weg trägt. Der Führer und Boltstanzler Pdolf hilter hat sich in den vergangenen eineinhalb Lahren die Herzen wohl des gesamten deutschen Boltes erobert. Ihm gilt das reislose Wertrauen aller Volksenossen. Deshalb soll volkselbscheiden Boltes erobert. Ihm gilt das reislose Wertrauen aller Volksenossen gestabt hold wie Abstinnung ein Bekenntnis zu diese einzigartigen Führerperiönlichseit werden, ein Dank für die bisherigen übermenschlichen Leistungen Abolt sitters sein, eine Treue-Kundschung für diesen Ann, der nichts kennt als die Leise zu einem Volk, als die Sorge um die Jukunft, als Arbeit für Volk und Volksendigen. Die diese Volksendigen Sinne ruft die Keichsregierung das gesamte

In diesem Sinne rust die Reichsregierung das gesamte k aus, am Abstimmungstage jeine Pflicht zu tun!

Die Angehörigen ohne Hauptberuf endlich, die letze Hauptgruppe, welche die Berufsjählung feltstellt, umsaßt 27.1 Millionen, das sind 41.6 Prozent der Gesantbevölkerung. Gegenüber dem Jahre 1925 ist hier gabten mäßig eine Steigerung um 0.5 Millionen eingetreten, dagegen hat sich der Anteil der Angehörigen ohne Haupterung und O.9 Prozent vermindert. In dieser Gesantbevölkerung um 0.9 Prozent vermindert. In dieser Gesantbevölkerung um O.9 Prozent vermindert. In dieser Gesantbevölkerung der Ernwerbsperlonen zum Ausdruck. Dabet zeit sich allerdings inlosern eine verschiedens wird. Dabet zeit sich allerdings inlosern eine verschiedene Entwicklung in der Unterpliederung der Angehörigen, als die Jahl der nicht hauptberuflich tätigen. hefrauen um 12 Prozent, d. h. um mehr als 1 Million jugenommen hat, während die Jahl der jonftigen Angehörigen ohne Hauptberuf um 3 Prozent, d. h. um mehr als eine Albe Million zurüdgegangen ift. Anch hier wirft sich wiederum die veränderte Altersschichtung — nämlich die zusehmende Alterung — unspres Bostes aus.

Der Rudgang der Erwerbsmöglichkeiten infolge des Der Rückgang der Erwerbsmöglichfeiten insolge des Allgemeinen Niederganges der Birthdoft in den verslossenn Jahren zeigt sich auch in der Verminderung der ermittelten Bersonenzahl, die einen Nebenderuf ausüben, von 4.8 Millionen im Sahre 1925 auf 3.4 Millionen im tehen Jahre 1925 auf 3.4 Millionen in Niehen Jahre 1925 auf 3.4 Millionen in Austberuf aus, 0.4 Millionen waren arbeitslos, 0.6 Millionen derufstofe Eelbständige und 0.08 Millionen nicht hauptberussich erwerbstätige Familienangehörige. Dadei handelt es sich Iberwiegend um Bersonen, die im Rebenderuf garten oder andwirtschaftlich tätig sind daw. eigenen oder gepachteten licher bemirtschaftlich ist sich sich sie eine Nebenderuf garten.

Auer bemittichgien boet verteitungten gegen.
G. if, felbsfterffanblich, daß biele Sauptergebniffe der Berufszählung lediglich die Grundbegriffe und Gefamtzu-fammenhänge in der fozialen Struttur unieres Boftes ver-mitteln und es zur Beurteilung von eingehoderen Fragen einer näheren Untersuchung der einzelnen Gruppen bedarf.

Treue um Treue

Frontfoldatentag in Machen.

Machen, 14. Muguft. Die alle Grenzstadt Aachen war in den lehten Tagen der Schauplah eines großen Kriegsopfer- und Frontfolda-len-Chrentages, zu dem aus der naben und weifen Sei-

aus dem gangen Grenzland, aus dem Saargebiet, aus holland und Belgien 20 000 Frontfoldaten erfchienen waren.

Helland und Bessen 20 000 Frontsoldaten erschienen waren. Den Höbepunst der Veranstaltung bildete eine Kundgebung auf dem Katschoff, bei der der Keichzssührer der deutschen Kriegsopser. Deer tin do der, einen Appell an die Frontkämpfer der ganzen Welt richtete, sich zu verständigen. Die deutschen Frontsoldaten seien bereit, den Frontkämpfern der ganzen Welt die Soldatenhand zu reichen. Vordedingung sie allevolings, daß man dem deutschen. Vordedingung wiederzebe. In diesem Sinne sollten Gebre und Achtung wiederzebe. In diesem Sinne sollten Gebre und Achtung wiederzebe. In diesem Sinne sollten Gebreich aus Befeigen, Holland und Lugemburg in ihre Heindstalten und dauersichtlicher Glaube in Deutschland eingekehrt sei, den der Führer und Reichstanzler Adoof Hiller dem deutschen des Führer und Reichstanzler Adoof Hiller dem deutschen Bolte gegeben habe. gegeben habe.

Aber auch die deutschen Frontsoldaten hälfen die Psilicht, in gewalfigem Marichteitt dem Führer und Reichs-kanzler zu solgen. "Treue um Treue" müsse die Parole eim. Um 19. August marichierten alle zur Wahlurne, um dem solen Feldmarichall die lehke She zu erweisen und dem Jührer Adolf Hitler das höchste Vertrauen zu geben.

Alud ruft zum "Ja" für Aldolf Hitler

"Der Tag" veröffentlicht folgenden Aufruf des Generalobersten a. D. Dr. jur. h. c. von Kludt: "Nach dem Heimgange unseres hindenburg, des Nationalhelden, der allen
Deutschen gehörte, hat der Führer und Neichstanzier Nocht
hilter auch das schwere Steuer der Neichstanzier Nocht
hilter auch das schwere Steuer der Neichsteitung in seine
trastvollen Hände genommen. Eine bedeutsame Mehrung
der Arbeit, der Pflichten und Ehren.
In der meisbildenden, richtigen vollitieben Anschaupa

ore Arbeit, der Pflichten und Ehren.
In der weitblidenden, richtigen politischen Anschauung ines Ehreumannes vom Scheitel bis zur Sohse hat der Führer eine große Volksabschimmung berufen, um sein Handeln durch die Gesamsstellen Volksgenossen weihen zu sach die Gesamsstellen. Wer will da zurücksehen? Die ganze Frauen- und Männerwelt wird zur Urne strömen, um dem gebiefenden, in turzer Zeit einschneidend bewährten Staatsmann ein einstimmiges "Ia" zu schenen.

Gott fegne unferen Führer, Beil ihm, dem Front-

Mule allen Arieger biesen ibm treue Kameradichaft!"

Starhembergs Romreise

Rariler Bennrubigung über bie Sabsburgfrage

Die Romreise des österreichicken Bizekanglers Fürstenberg und eine Unterreichicken Bizekanglers Fürstenberg und eine Unterredung mit Musselini doer gelanten tranzösischen Verfei ichtliche Beunrubigung dervorgerusen. Mit großen Nachdrud weisen die Bariler lädter übereinstimmend darauf hin, daß fämtliche mit der österreichischen Unabhängigteit zulammendängenden Fragen nur eine internationale Kregelung sinden dürsten. In dem Leiteriste des "Temps" tommt die französische Einstellung am deutlichsten zum Ausdruch. Das Alatispreibt u. a., man misse die Gerüchte namenstich über die Webereinstehung der Indebängigteit Desterreiche ung der Unabhängigteit Desterreiche in größtem Borbehalt aufnehmen. Man ditze nicht vergessen, des in erfere Linie einertenationale Frage sei, die praktisch unter Mitwirtung aller am Frieden in Mitteleuropa interessieren Mächte gelös werden fönne.

Man habe Grund ju der Annahme, daß der Anfalus den Krieg bedeuten würde, aber auch die Wiedereiniehung der Hobsburger könnte zum Kriege führen, wenn sie ohne vorherige Verfähöligung mit offen Regierungen der österreichischen Nachfolgestaaten vorgenommen

gen der österreichischen Nachsolgestaaten vorgenommen werde.
Die Biedereinsethung der Habsburger würde nur als leite Möglichteit in Frage kommen, und auch dann wäre mit ernsten Sawierigseiten zu rechnen.
Das "Betit Zournat" weist darauf hin, daß die Tatsache allein, daß man sich mit dem Gedanten einer Wiedereiniehung der Habsburger als "lesse Kettung vor dem Anschluße beigle, die innere Schwäche der österreichischen Regime in voller ein warnt davor, an dem gegenwärtigen Regime in Desterreich elwas zu ändern. Desterreich stelle in Mitteleuropa ein Pulversaf dar. Der erste, der daran rühre, laufe Gesahr, alles in die Lust zu sprengen.

London vermutet finanzielle Sintergründe

Auch die englische Bresse verössein Kom und die Haben bei Beslich Starbembergs in Kom und die Haben bei Beslich Starbembergs in Kom und die Haben bei Busseiche Starbembergs in Aufammenhang, die heim webt au reorganisieren. Der Wiener Korrespondent des Blattes bemeett, Italien habe von ie ber viel zur Finanzierung der heimwehr beigetragen, und man glaube in Wien, Starbemberg werde verluchen, Mussolini von der Rotwendigteit zu überzeugen, der heimwehr wed weitere Unterstühung zuteil werden zu sassein Gemangelung einer Studyung zuteil werden zu sassein Gemangelung einer Studyung zuteil werden zu sassein Gemangelung einer zust.

digleit zu überzeugen, der Heinwehr noch weitere unterstütigung zuteil werden zu lassen.

In der "Times" heißt es, in Ermangelung einer amtlichen Ersäuterung dürste der Hauptzwed des Besuches sein, darzutun, daß die Jusiammenarbeit zwischen Italien, Deien, darzutun, daß die Jusiammenarbeit zwischen Italien, deien, deren und Ungarn se staat wie je sei. Wahrlcheinlich ein auch herrer von Papens Mission erörtert worden. Ferner sei vieselicht die Frage sinanzieller disse erwogen worden. Die österreichische Jimanziage sei durch die fosstpielige Unterdrüftung der Jusi-Ereigniss ein die kanden kanden kanden und die der Bundesfanzier Schulchnigg im September in Rom haben wird, vorzegessissen worden ist.

Ueber die Haltung der Kleinen Ente net ente gegenüber einer etwaigen Wiedereinistung der Hobsburger heißt es in der "Times", verantworssliche Staatsmänner der drei Staaten der Kleinen Entente hätten sich in deutschaft worden in diese vor der zweiselles habe die Kleine Entente ihre Unstieden worden ist.

Starhemberg Keichsverweier?

Starhemberg Reidsverwefer?

"Daily Herald" glaubt, der Fürst Starhemberg plane, Präsident von Oesterreich zu werden und dieselbe Kolle zu spielen, wie Reichsverweser Horthy sie in Ungaren spielt, d. Regent zu sein, ohne durch das Borchandensien eines Königs in Berlegenheit gesetzt zu werden. In Rom werde vielschaft gestaute, das die "italienische Lösung" des österreichsichen Broblems nicht mehr Erzherzog Otto, sondern Fürst Starhemberg heiße.

Belgrad gegen die italienische Bresse

Die halbamtliche Belgrader "Breine" wendete sich sehr entichieden aegen den Lersuch der italienischen Breste

Deutschland und Südlawien für die lehten drurigen Ereignisse in Desterreich verantwortlich zu machen. Das Blatt ertfürt, daß in diesen Berteumdungen das schlechte Gewissen Ibaliens zum Bortebein komme. Es gäbe feinen politisch geschulten Menschen in Europa, der nicht wisse, wo sich der wirftlich ichniese Teil aller Erchäuterungen in Desterreich besinde. Wenn die Freibeit steiner Staaten in Frage siehe könne der Faichismus nicht behaupten, ein reines Gewissen zu haben. Denn man könne einem tleinen Staat nur dan besten, wenn man seine rubige Entwicklung gewährleiste. Italien aber habe Desterreich in alle möglichen und unmög-lichen Abenteuer bineinestrieden.

Die saldistiche Dresse wende sich nun mit großem Thea-terdonner gegen Südstawien, so wie sie sich vor einigen Tagen gegen Deutschland gewandt habe.

Tagen gegen Deutschland gewandt have.

Man nehme aber diese Haltung in Südslawien nicht tragsich, weil man wisse, wie wenig ernst alle Univernehmungen der italienischen Brese leien. Us Beispiel tönne man Deutschand ansühren, das von den siachstillen Blättern einmal über alles gelobt, dann aber wieder mit Schmähungen bedacht werde, die in der Literatur der Kamphese einigt dechen. Und diese Besteumdungen sein gegen ein großes Wolf gerichtet, das der Menschanden gegen ein großes Wolf gerichtet, das der Menschanden geschent und auf allen Gebieten der Kultur und Technit die hervorragendsten Leistungen vollbracht habe.

Attion gegen Schuschnigg?

Die Zusammentunst zwischen Starhemberg, Mussolini und Sowich wird von dem Belgrader Blatt "Bolitista" ausssührtig gewürdigt. Das Platt erwartet eine überraschende tallenische Attion in Desterreich, die sich möglicherweise auch gegen den Bundesstanzler Schuschnig richten könne. Die "Bolitita" sührt dazu u. a. aus:

"Bolitita" führt dazu u. a. auss. Ses besteht kein Zweisel, das dem Besuch Starhembergs in Rom größte politische Bedeutung zusomme, denn Starhemberg sei der Vertreter der saschillichen Bestrebungen in Desterreich und besinde sich demysloget in einem gewissen Gestlaß zum Bundeskanzler Schulchnigg, der die Zehler der Dolliuß-Volitis vermeiden und ohne Anwendung gewaltsamer Melhoden den Staat verwalsen wolle. Dadurch werde das ganze italienische Programm in Desterreich nicht nur in Frage gestellt, sondern auch unmöglich gemacht. Die Veraungen Startemberge mit Ausschlicht unwick erfolgten unscheinend zu dem Zweck, die italienische Vormachtsstellung in Wien unter allen Umssänden Wasser Platt weiter weiter.

Man dürfe – so schreiden Amstanen zu verzinken, auch nicht übersehen, daß die falchistische Presse eine entgen Tagen eine rasche Altino in Oesterreich soberen. Die anhatenden italienischen Truppenkongentrationen an der österreichischen Grenze seine ebenfalls bedeutungsvoll. Man sei in Kom anscheinen kritchsolsen, eine Verminderung des italienischen Einflusses im Wom anscheinen der intstallenischen Einflusses in Wien mit allen Mitteln zu verhindern.

" Nimmer wird das Reich vergeben, Benn 3hr einig feit und treu, Einstimmig Ja!

Japan übernimmt den Bahnschut

Japanifches Militär "bewacht" die Oftchina-Bahn.

Japanisches Militär "bewacht" die Ostchina-Bahn. Die sowiertussischen Beschwerden über die Unsicherheit auf der Ostchinesischen Bahn hat Folgen gezeitigt, auf die man in Wosfau wohl nicht gesät war. Wie aus nachstehender Weldung hervorgeht, hat sich Japan jeht enticklossen, der Weldung hervorgeht, hat sich Japan jeht enticklossen. Dechul der bekanntlich unter sowiertussischer Berwaltung stehenden Bahn selbst zu übernehmen.

Tostio, 14. August. Der Ches der japanischen Artmee in krwantung ertlärte, das zwischen dem japanischen Artmee in krwantung ertlärte, das zwischen dem japanischen Austlicksen der Konstellungen über die Korogranisation des Militärschutzes sich echnesischen der Schöcken der Chinestischen den ich erweiten die konstellungen über der Schöcken der Chinestischen Oschwert, das der Bahnschuft für der Ostenschung der Bahn übernehmen. Die neue Vereinbarung wereb demmächst im Kraft treten.

Bon der Bewachung die zur völligen Besignahme der

Don der Bewachung bis zur völligen Besignahme der Ostchina-Bahn durch die Japaner durste kein weiter Weg mehr fein.

Abstimmungshilfe der Beamten

Dienftbefreiung jur Borbereitung der Boltsabstimmung

Der Reichsminister des Innern hat aus Unfab der briteibenden Bolfsabstimmung folgendes Expluden an bie flen Reichs- und Landesbehörden gerichtet:

obersten Reichs- und Landesbehörden gerichtet, und nie Gnisprechend dem Muniche des Kührers und Reichstanlers hat die Reichgregserung angeordnet, daß am Sonn keichsgeleg vom 1. August 1934, eine Voltsachtimmung über Reichsgeleg vom 1. August 1934 (Reichgsgeleg)t. I. S. Ar statischer. Die Borbereitung und Durchsibrung die Poltsachsimmung mis von allen Voltsgenoffen, die bei von den staatlichen und kommunalen Behörden, mallen Mitteln unterstührt und gerördert werden. Dabei wir namentlich auch die altive Mithise der Beanten, Angeleu ten und Arbeiter des öffentlichen Dienstes ersorbertich von

den. Ich deshalb, soweit es die dienstlichen Exsorder. Ich viellen pur Verleiten von V Erholungsurlaub zu gewähren.

Kauleiter Bürdel Saarbevollmächtigter

Neuftadt a. B., 10. August.

Reuftadt a. H., 10. August. Der Jührer und Reichstanzler hat den pfälzischen Gauleifer Jojeph Bürdel an Stelle des zum deutschen Gelanden m Wien ernannten herrn von Papen zum Saarbevollmägligten der Reichsregierung ernannt.

Kreie und geheime Abstimmung

Berlin, 10. Muguft.

Tagen unte ich aus ich

linde

ber at

bern gige

Börin

ordn

auf f

noch ben heim

Der Reichsminister des Inneren hat angeordnet, daß bei der Abstimmung am 19. August sür den dach der Abstimmung am 19. August sür den Schul der Elmmoctale und Abstimmenden unbedingt zu sorgen ist. Die zuständigen Stellen sind ferner angewiesen worden, jede mögliche Borsorge zu tressen, das die Stimmberechtigten entprechend der ausbrücklichen Anordnung des Führers und Reichskanzlers ihren Willen in freier und geheimer Klistmunung betunden können. Aiemand darf in der Ausstäung leines Stimmrechts behindert werden. Jede Besätzigung von Stinmberechtigten, namentlich auch vor den Stimmslofalen, joll mit allen Witteln verhindert werden.



Jinnland efrt die deutichen Gefallenen.

Bur gleichen Stunde, in der in Finnland ein Dentmal für die Gefallenen des deutschen U-Boutes "U. 3, 57" eingeweißt wurde, legte der finntiche Generalmasor Heinrichs am Ehrenmal in Berlin einen Kranz nieder. Unser Bib zeigt den finntichen General (rechts) bei der Bezitzbung des Generals von der Goltz, der an der Befreiung Finnlands einen hervorragenden Anteil hat.

Die Siegerin Roman von J. Schneider-Foersti

URHEBER-RECHTSSCHULZ: YERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU

(40. Fortfebung.)

(40. Kortlehung.)

Bir müssen ein Stück herumfahren, man kann nicht iberall landen," beschieb der Alte und zog einen großen Bogen um die Olieftet der Ansel. Sie schien großen und den keine Erhiet der Ansel. Sie schien attäcklich undewohnt zu sein. Schilf wucherte in Mannsköbe, und der Kahn mußte sich sörmlich hierinbohren, die innter ihm endlich Sand knirfoke. Merlin stieg über angeschwenntes Holz, son den Hus iber die Knöckel in eine schlammige Mubde, zog den Hus hoch und gewann endlich eiteren Boden.

"Ich warte hier," lagte der Alte. "Witgehen kann ich nicht. Se reißt mir sonst das Kadrzeug weg. It eine ganz versluchte Strömung, die da um die Marina zieht.

Uber sehlgehen kann man hier nicht. Die paar hundert Luadratmeter sind abgelaufen. Beiden Sie nur immer hübsch außen berum. In einer halben Sien ur immer hübsch außen berum. In einer halben Sien und schinnen Sie wieder da sein. Benn's aber sein sollte — daß Sie mich brauchen," er sah dabei gestlissentlich an Merlin vorüber, "dann zusen Sie. Ich dabei gestlissentlich und sein in der kästen hier wohl hängen bleiben!"

Werlin nichte und seskinische riebelte Sand ab. Der

wohl hängen bleiben!"

Nertin nickte und sehte die Küße schlerpend in Bewegnug, Ueberall, wo er hintrat, riefelte Sand ab. Der Bind hatte groteke Figuren auß ihm gesormt und sie zum Teil wieder über den Haufen geweht. Das Laden einer Möve ließ ihn zusammensapren. Die Bögel zogen mit breitem Filigelschlag über ihn binweg und haldten sich gegenseitig. Er ging vorsichtig, gesenken haldten sich gegenseitig. Er ging vorsichtig, gesenken Haufer werter. Eine inselfimmte Ahnung war in seinem Körper. Siene unselfimmte Ahnung lagte ihm, daß er Stephante hier nicht sinden würde. Sie mußte wo anders sein. — Aber wo? — Herher wurden die Seine

getrieben, hatte der Alte gesagt. Aber das Meer war verschwiegen — und konnte es nicht auch erst nach Tagen oder Wochen sein Opser herausgeben? —

Tagen ober Bochen sein Opser herausgeben?

Mit bemselben schleppenden Schritt, mit dem er gegangen war, kehrte er vierzig Minuten später nach dem Boot zurück. Der Alte verfor kein Bort. Der Wellenschlag war ungemütlich, nud die Strömung riß und zerrte. Als der Kischer sein Kadrzeng wieder fahrtbereit gemacht hatte, sogte er gutmittig: "Had' ich ist ist die gelagt: Auch das Ertrinken nuß man können. Ginmal ist ein Florentiner bet Okta ins Meer gesprungen. Ba bene! Ersäusen wollt er sich, der Esel, und dan ich bedacht, daß er als Danerschwimmer schon zweimal den Breis von Nom gekriegt hat. Er mochte sich untertauchen, wie er wollte: Immer kam er wieder hoch. Geco! Da ist er dort, wo er hineinsprang, wieder an Land gestiegen. Er hat's kein zweitesmal versucht. Werlin hielt den Kopf gesent. Bas hätte er auch erwöhern sollen? Die Hände zwischen der Krien hängend, saß er und wechte der Verzweisung, die inmer schwärzer sier ihn bereinbrach. Ze weiter man sich von der Insel entfernte, desto tundiger wurde der Alten des Meeres. Der Horindon. Ze weiter man sich von der Insel entfernte, desto tundiger wurde der Alten des Meeres. Der Horingon war jetzt ein einziges glüßendes Becken, aus dem rubinrote Flammen hochzingelten.

"Maddonnal" rief der Und höchsingelten.
"Maddonnal" rief der Und hab ben kenten sie sie sie san kenn sie sieht, daß eie im Boot junn Schuletln kam. Der Kranbart riß ihn auf seinen Sie nieder. "Benm sie sieht, daß eie im Boot sinn Schuletln kam. Der Kranbart riß ihn auf seinen Sie nieder. "Benm sie sieht, daß eie im Boot sinn Schuleten sie zu steuern, Signor?"

Und als Mersin nickte, winste er ihm, nach seinem Platz zu sonschlich war schuler wienen sei sie sen gelegen hate, siere dien guter Mendochsen en Sun er Geschen und der Kenschen und seinen Stilber nich auf sie haben eine Alte spope die am Boden gelegen hate, siber die Schulter.

Das Gesicht herabgedricht, sicher die Schulter.

Band-Jorg auf die Schwimmerin bin. Nun tauchte fit an der Breitfeite auf. Ihr rechter Urm hielt fich am Bulfte fest.

Wilfte fest.

"Wohin fahren Sie?"
"Nach Tannta revalel"
"Nicht nach Oftia?"
"Nicht nach Oftia?"
"Nein! — Ich kann Sie aber auch nach Oftia bringen."
Sie faßte nach der Hand, die er ihr entgegenstreckte.
Mit gewandtem Sprung stand sie im Boot. Der Graubart schmunzelte.
"Ein bischen Nekord gemacht?" fragte er, als sie das
Waster aus dem Trikot streiste.

"Sit ann ben

Walfer aus dem Trifot streifte.

"At"

"If ganz lau gewesen heute nacht!" Bedächtig sehte er seine Pseise in Brand. "Da läht sich schon ich werten keine Pseise in Brand. "Da läht sich schon ich werten keine Pseise in Brand. "Da läht sich schon ich werten keine Pseise in Brand. "Da läht sich sich neben sich, weine Sie von Tannta revale aus gestartet?"

Der Fischer sog genießerisch an seiner Pseise. "Und gar bein bischen mide?"—

Der Fischen aus, arg müdel Kann man in Tannta ervale Quartier bekommen?"

Er blies den Rauch vor sich hin und gucke die Achselmist. "Die Trappisten lieben die Frauen nicht!" Er lachte versein werden auch entschen Eine wurde nachdentlicht. "Aber in Ista?"

Dort schon! Schone Quartiere. Ich verniere auch! Sosort school der Entschen Eine nus Tannta revale?"

"Nein. Ich habe nur dort zu tun. Aber es must ich heute sein!"

"Dann bleibe ich bei Ihnen!"

"Lann bleibe ich bei Ihnen!"

"En bene!" Und zu Merlin gewandt, besahl er Wilmm Kurs auf Stita!" Das Boot school Sestien. Ich ober die ein Spanie zeigte nicht das geringste Interesse sich von der Ein ber ein vertimmtem Kuchen am Steuer saß. Die Untworten die bein Wilken aus er und der Zeit Es war fur nach der Ulfr. Ditia kam näher. Hein wie ein Schleie spann sich Werrenbell um die Stadt. (Schluß tolat.)

mien bitimmung

n Erforder

ichtigter the vollmandier

ung). Angust. net, daß bei der Stimme der Stimme it. Die zu-ift. Die zu-igen ente ührers und ner Abhim-Ausübung Beläftigung en Stimme

nrichs an Bild zeig g des Ge inds einen

ringer i fie das

tig sehte schwim ben sich, zen fam.

Tannta Adhleln. ite ver ht!"

e and es mus

ahl eri ber cini n. Ster für den anmen morten ar fur Schleiei folat.). Aus der heimat

Spangenberg, ben 14. August 1984

O

ach ftimme für Sitler!

Seimtehr der Großbreitenbacher Ferien permiter, Mitmoch, fruh verlaffen die Ferientinger aus bem Areife Arnftabt, bie im Melfunger Kreis für Boden liebevolle Aufnahme gefunden hatten wieder ihre Migeellern, um nach Großbreitenbach gurudgutehren, Wir biim mohl annehmen, bag es ben Thuringer Ferientinmin woge unnegenen, oug es ven Spiringer Ferientin-im meffenland gut gefallen hat und durfte der mor-ju Mbfchied manchen fcwer fallen.

Der Rancher im Balde wird feftgenommen. Gemalige Berte find von bem beutschen Boltsvermogen in leten Bochen verloren gegangen, als riefige Feuers. runfe in ben beulschen Balbern wilteten. Bur Berhutung infiger Balbbrande weißt ber preußische Dinifterprafibent keitiger Waldbrande welkt Der preugitige Meininterprazioent eining jest nachdentlichst auf den § 127 der Strasprozegendum biebt beiugt ift, benjenigen vorläufig sestzunehmen, der uf filger Zat betroffen ober verfolgt wird, wenn er der sich verbassig ist der bei die Berfönlichkeit nicht sowen die stellt werden der Renfondere sein auch so zu verätzen, wenn jemand beim Rauchen im Walde betroffen wich, wenn jemand beim Rauchen im Walde betroffen

Die Felber find leer. Der Wins pfeift über oppeln. Die Einie ber Halmfrüchte ift so gut wie Die Galben find in ben Scheunen geborgen Nur bie Gloppeln. ich gene Be Gaben find in een Egenten gevorgen wich gang vereinzelt traf man in ten letzten Tagen auf din Fell wegen Gelpanne, die den Rest der Haferente lemmatts brachten. In den Feldschunen, in den Höfen, wie den allgemeinen Dreschplag und im freien Felde jumben die Verschusen und der Könnerertrag wird allges Mill alle die Verschusse geschaftland bezeichnet. win all vrestanis zufriedenstellend bezeichnet. Während ist gonzen Erntezeit war durchweng günstiges Wetter und früchte donnten in guter Beschriebeit eingebracht nicht gest, des geschlichte ber abgeerntelen die nicht ungebrochen und die Landwirtschaft ist mit Dunklanden westen und die Landwirtschaft ist mit Dunklanden werden und die Landwirtschaft ist mit Dunmafabren und anderen Arbeiten beschäftigt. Der Berbit ficht ins Land.

Welsungen. Glück im Unglück hatten am Sonnstendarnd zwei Motorrabfahrer, die aus dem Biadukt immend in die Bahnhofkraße eindigen wollten. Gierbei dern fan Fabrit. Währende des Rad an dem Eisengeländer fan Jadrit. Währende das Rad an dem Eisengeländer beiteltgaun in hobem Bogen in den tieftigenden Hof und andern auf dem Bogen in den tieftigenden Hof und andern auf dem Wist. Sie zogen sich nur leichte Gautschaftlingen zu "Da das Motorrad undendurgbur gewors Melfungen. Glud im Unglud hatten am Agaringen zu. Da bas Motorcad undrauchbar gewor-im war, festen fie ihren Weg zu Fuß ronnen, die Kirma

festen lie ihren Weg du gun jort. Geninngen. Nachbem erft vor turzem die Firma bind Pring auf ein Soffabriges Bestehen zurückblickte, ban das Gelchaft bes Kaufmanns heinrich Stieglis am pienstag sein 30jahriges Bestehen seiern, Get.

Eichwege. Gestigenommen wurde hier die in ber indofftraße wohafte Homaopathin Alochorft wegen Buben Gerbachts bes Berbrechens gegen bas teimenben. Die Berbaltete murde nach bem Landgerichlsgestange in Rallet Berbachtsch in Raffel übergeführt.

Carlshafen. Aus bisher ungeflatter Urface brach bem Anwelen bes Schlachtermeifters Jattmann Feuer bas in ben Erntevorraten reichlich Nahrung fant. In

fneger Zeit ftanden das Wohngebaude nebft Schlachtnus und Stallung in bellen Flammen und brannten bis auf bie Grundmauern nieder. Der Shaben ift beträchtlich.

Mationalzogialiften! Doltsgenoffen!

An 19. Angust ist uns wiederum die Maglichfeit gegeben, vor der ganzen Welt die Einigkeit und Geschlossen, vor der ganzen Welt die Einigkeit und Geschlossen, vor der ganzen Welt die Unigkeit und Geschlossen uns. Deshalb laßt uns alle durch unser Ja unstreudig zu unserem Führer betennen, zu ihnn, der uns bewiesen hat, daß er in den Schickfalsstunden sich mit seiner ganzen Person surchtson und unterschrossen für die Rettung von Volk und Valerland einsetzt.

Neber die Keinen Tinge des Altags hinnen reichen mit

von Volk und Daterland emjeti. Ueber die Neisen Dinge des Alkags hinweg reichen wir uns alle die hände zum freudigen Bekenntnis, damit in allen Völkern immer mehr die Kenntnis Platz greift, daß man die friedliche Aufbanarbeit des einigen deutschen Volkes nicht stören darf. Gedenken wir unseres Keichspräsie denten und erfüllen wir durch unsere Gescholssenheit einen Wunsch. Geben wir unserem Jührer Udolf hiller durch unser Treuebekenntnis die Unterstützung, damit er Deutschland eine Bessehrung alle and Stimmt alle mit Ial

Es geht uns alle an! Stimmt alle mit Ja!

Beil Bitler Wilhelm Wifch Bauinfpetteur IV fomm. Candrat des Breifes Biegenhain.

Malles. (Rr. Fulba). Alls der Landwirt Gariner seinen Perdestall betrat, sand er seinen Sohn bewußtlos im Stalle liegen. Der junge Bauer hatte von einem Pierd einen Dusschaft an den Kopf erhalten und war infolge eines schwaften gebrachen Bernellos gusammenschraften und bestehnte Bernellos gusammenschraften und gestellt gestellt geschraften und gestellt geschraften und geschraften gebrochen. Der Berungludte murbe ins Lanbestrantenhaus geschafft, wo er balb nach ber Operation an ben Folgen ber Ropfverlegung verftarb.

Chonan. All ein Ginwohner ein junges Rind an: ternen wollte und mit seinem Wagen in ber Nahe eines Gisenbahnüberganges hielt, scheute bas Tier und fließ ben Wagen in ben sahrenden Zug. Der Lenter des wild gewordenen Tieres wurde vom teztem Wagen erfaßt, eine Strecke mitgeschieft und schwer verlegt. Er sand Aufnahme im Krankenhaus Fuldo.

Ein Wille: Ein Führer: "Ja"

Allerlei Neuigfeiten

Ubsturz eines Spotsslugzeugs. Das Spotsslugzeug "D 2390" stürzte über Berlin-Friedrichshagen aus bisher noch nicht getlärter Ursache ab. Der Führer des Fug-zeuges, Kegierungsoberinspettor Kempe vom Reichslustsahrt-ninisserium wurde mit schweren Verlegungen ins Kranten-haus eingeliesert, wo er inzwischen gestorben ist.

Eine Million AN Brandschaden in Schwichtenberg. Das Großseuer, das in dem medlendurgischen Dorfe Schwichtenberg 15 Gehöfte mit 48 Gedüuden in Alche legte, dat nach vorläufigen Schähungen einen Sachschaden von rund 1 Million MM verurlacht. Neben unermeßlichen Berten un Gedäuden, landwirtschaftlichen Malchinen, Erntevorräten und bergleichen sind ungefähr 25 Stüd Rindvich, etwa 80 Schweine und viel Federviele in den Flammen ungefommen Frauenmord in Köln. In Köln. In Köln-Fühltingen wurde die Gläßprige Witwe Hart von einem bisher unbefannten Täter in ihrer Wohnung erwürgt. Nach den Gemittlungen der Kölner Mordfommission, die bald nach Befanntwerden des Mordes erichten, liegt Naubmord vor. 700iätriges Jubiläum der oderfallessichen Stadt Tost. Eine Million RM Brandichaden in Schwichtenberg, Das

tanntwerden des Mordes erschien, siegt Naubmord vor. Tolsähriges Jubisäum der oberschleisigen Stadt Tost. Die idussilist gelegene oberschleisider Volleisigen Tost (Landereis Cleiwig) beging unter Teilnahme zahlreicher Bertreter der staatlichen und bemannaten Behörden und der Cliederungen der Bewegung Oberschlessens ihr 700-jähriges Bestehen. Die Stadt Tost, die zu den ältesten Siedlungen des deutschen Südossens gehört, sindet ihre erste urtundliche erwähnung im Jahre 1201. Die Burg Tost, die im Jahre 1833 durch einen großen Brand zersicht wurde und heute noch zu den schönlichen flossischen Burgruinen gehört, warehemals auch im Besig der Familie des großen Romantieres Eichendorff, der dort einen Teil seiner Jugend verlebte Amel Münchener Verschlierz 300 Meter steil aberstürzt

Juel Mündener Bergsteiger 300 Meler tiel abgestürzt. Just der Dreitorspisse in den dayerischen Alpen sind zwei Mündener Bergsteiger namens Augler und Schweditisch iddicht abgestürzt. Aurz vor Erreichung des Bordergipfels flürzten die am Seil hängenden Männer etwa 300 Meter tief ab. Wegen des schlechten Betters konnten die Leichen noch nicht geborgen werden.

nicht geborgen werden.
Unwetter im Salzburgischen. Ein Unwetter richtete m Kongau im Briggau (Salzburg) schweren Schaden an. die Orlichaft Embach wurde zum Teil unter Wasser gegt. Bei Valsishosen wurde ein Schuthdamm zum Teil weggertssen. In Fusch an der Erohglochnerstraße mußte eine iride abgetragen werden, um der Staugefahr zu begapen. In höß bei Tagenbach siehen die Haufer unter Wasser. Die Rauriser Straße ist Km. weit überschwemmt und eelchadbisch.

Frangöfifcher Feldwebel auf der Ronde erichoffen.

Französischer Feldwebel auf der Ronde erschössen. Bor dem Bulvermagazin des Artillerieibungsplates von Fontainebleau ist nachts ein Feldwebel, der eine Inspektionsronde abhielt, von dem Posten erschossen webel hatte unterlassen, sich vor der Feldwebel, der eine Anspektionswebel hatte unterlassen, sich von den Posten nicht geantwortet. In den Bergen verstiegen und gerettet. Im Dosmittengesiet demerkte ein deutscher Alpinist eine Stöpsige Bergteigergruppe, die sich an einer Wand der Brenta-Gruppe verfliegen hatte und sich notdurftig angeseilt auf einem kum augänglichen Felswortprung in geößter Lebensgefahr befand. Eine aus italienlichen Studenten und Bergsübren deitehende Kettungsmannschaft sonnte unter großen Mühen die Wand erstettern und die Bergsteiger, von denen einer ichwer verseiht wur, zeilaklich bergen.

Airdendiebe verraten fich durch Glodengeldut. In der frangösischen Stadt Lorient hatten sich Einbrecher Eingung in eine Klirche verschaft und nach einigem Suchen einen elektrischen Schafter gekunden, von dem sie annahmen. das ein die Eichtleitung bediene. Kaum hatten sie sedoch auf den Knopf gedrückt, als sänistliche Gloden der Kirche zu läuten begannen, denn der Schafter ködiente das elektrisch betriedene Läutewerk. Die Kemohner der Umgebung, die durch diesen erwartete Geläute beunrubsigt waren, liefen zur Kirche und jahen gerade noch, wie die Diebe das Weile luchten.

Schwerer Ausobusgusammenslich in England. Auf einer Landitraße bei Komford in Esse stiege nawe vollbesetze Ausbussig zusammen. 13 Personen wurden schwer und 30 einst versetze.

seicht verlegt.

König Alfons' jüngster Sohn verungstädt. Der ehemalige König von Spanien hat seinen jüngsten Sohn ouf tragliche Weile verloren. Die Insantin Beatrice suhr mit ihrem
Bruber Gonzalo im Krasswagen von Allach nach Bättschach. Bei Krumpenborf tras sie auf der Straße einen anicheinend betruntenen Nadsahrer und versuchte, nach der
anderen Straßenseite auszubiegen. Dabei suhr der Wagen
gegen eine Mauer. Gonzalo ersitt so schwere Verlegungen,
daß er bald darauf starb.

dag er bald darauf starb.

Som Schilfal schwer verfolgt wurde eine Frau Rainzbauer aus Wien, beren sieben Kinder alle nachelnonder in den Bergen den Tod sanden. Der jüngste Sohn Franz wurde seit Jahresfrist nach einer Toutr auf den Dome-Gipfel im Montblanc-Gebeite vermißt. Zetzt wurde siene Kelche in einer Gleischesspale ausgesunden und von der schwerzeprüften Mutter als die Leiche ihres jüngsten Sohnes Kranz erfannt.

Krana erfannt.
6. v. Cramm ichlögt Burwell in 45 Minulen. Ju den Endfpielen der Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften halte
sich in Jamburg eine gahlreiche Julchauermenge eingefunden. Mit
größter Spannung fah man natürlich dem Ausgang des Herrereinzels entgegen. Das Schlußspiel nahm aber einen wenig befriedigenden Berlauf, benn bereits nach 45 Minuten hatte Gramm seinen Gegner überlegen mit 6:2, 6:1, 6:4 geschlagen. Bebiglich im britten Sagt Connte Burwell etwas Widerftand leiften.

Das Untersuchungsergebnis in Salle

Die Schuldfrage des Gifenbahnungluds geflart.

Die Schuldfrage des Eisenbahnunglüds getlärt. Ueber die Borgeschichte des schweren Eisenbahnunglüds bei halle teilt die Reichsbahndirettion halle solgendes mit: Um Sonntag, den 12. August, war wegen Ausbesserungsarbeiten an der Wegeunterführung in Km. 90.4 des Verngleises Leipzig-schalse (Saale) das Bleis Diestau-Halle von 5.15 Uhr bis 16.30 Uhr gelperrt. Aus diesem Grunde mußten die während der Sperrzeit vertehrenden Jüge aus Richtung Leipzig ab Diessau dis Hallen. Dhe Wissenderen, wie die Jüge umgekehret Richtung. Ohne Wissenders gaprdienssteiten halle den Sonderzug in den Streckendbischnitt Dieskau-Halle hinein. Der Jahrdiensstein in halse nach des Jahrdienssteinstellers wenige Winner pater
an, daß der Triebwagengug nach Dieskau in diesen Streckendbischitt hineinsahren sollte, weil ihm die Besetung durch den Sonderzug nicht bekannt war.
Der Jugmeldebeamte, der die Vorbereitungen tressen

den Sonderzug nicht bekannt war. Der Jugmelbebamte, der die Borbereitungen treffen nuße, vergaß in diesem Augenblick den Sonderzug, auch der Jahrdienstleiter der Blodstelle Al dachte nicht mehr an die Besehung des Stredenabschnitts durch den Sonderzug nub stimmte der Jahrt des Triebwagenzuges zu. Den Jahrdienstleiter in Halle trifft insofern auch eine Schuld, als er vor Julassen des Triebwagenzuges nicht durch persönliche Einsicht in das Jugmedbeduch sich vom Freisein der Strede überzeugf hat. Die schulden Bediensteten sind sofen dem Betriebsdienst zurückzegogen worden.

Der Sachschaft ift erheblich. Bon dem Sonderzuge wurden die Esektrolokomotive und vier Wagen, vom Trieb-wagenzug drei Wagen start beschädigt. Der Sonderzug war mit 350 bis 400 Versonen beseit. In dem Triebwagenzug besanden sich gegen 300 Reisende.

veranden sich gegen 300 verleste. Bon ben Schwerverletzten konnten Marta Dölitich aus Kiesa und Margarete Schutz aus halte bereits aus dem Krankenhaus entlassen werden. Der Justand des Richard Ohme aus halle—Trotha und der Johanne Oblitich aus Meißen gibt noch zu Besorgnissen Ansügen 13 Schwerverletzten ist den Umständen nach zufriedenstellend.

Rola und Scherens Radweltmeilter

Die Bor-, 3wifchen- und Endläufe der Flieger.

Die Bor-, Jwischen- und Endlage der Jlieger.

Bereits jeit Tagen liebt bie Weisseland von der einmal m. Zeichen großer sportlicher Ereignisse. Die Radweltmellten ichgiten 1934 werden auf der schönen Zementbahn in Letzige ichgiten 1934 werden der Ereignisse der Ereignisse der Ereignisse der Ereignisse der Seichen der Ereignisse der Verlagen. Die Hahren der 18 teilnehmenden Nationen grüßen von den hohen Wassen den sie einzeliger Egerügungsatt durch den dereichen Radsportsübere Ohrtmann statt und dahd darauf kindete, weit hörber, dumpfer Kanonendonner den Beginn der bedeutendssen radsportlichen Veranssaltungen der West an.

ber bebeutenditen radiportlichen Veranstaltungen der Weit an.
Mit den Bor- und Hoffinungsläufen der Flieger (Amateure und Berufsschrer) murden die Nadwellmessterschaften eingeseitet. Die deutschen Fahrer schnitten hierbei ausgezeichnet ab, denn sowoh bei den Berufsschren als auch dei den Amateuren besinden lich alle Deutschen, dies auf den Bochumer Hasselberg, unter den 18 zwischenlaufseitenhemen. Don den Ausländern tonnten lich ebenfalls alle Favoriten durchsehen. Bei den Endtämpten der Berufsschrer holte sich Schreren Bei den Endtämpten Die Meisperschaft der Amateure gewann der Italiener Pola. Mertens endete auf dem 4. Platz.

Deutschlands Frauen in Front

Henriggender Gesamssie der Krauen im Front Bervergender Gesamssie des Frauenweltspielen.

Deutschlands Frauen siegten bei den IV. Frauen-Weltspielen in London im Gesamstergebnis gang überlegen mit 98 Kunten. Erst in weitem Abstands folgte Volen mit 38 Kunten an zweiter Stelle vor England (31) und Kanada (22).

Den größten Sieg trug dobel Gliefa Mauermerger davon, die den Jünstenpi mit einer neuen Weltrefordiessung von 377 Punsten gewann.

Die Neberlogenheit der deutschaften weiter durch den

Die Ueberlegenheit der deuftigen Frauen fam weiter durch den zweiten Alah von Frt. Buld-Waupperal mit 330 Punkten so recht aur Geltung, da die Tschechin Bestarova erst an britter Sielle mit 316 Bunkten solgte. Einen zweiten Alle von Frt. Bestard von Bestard

Mit neun Siegen und zahlreichen vorderen Pläten tonnle Deutschland einen noch größeren Triumph felern, als vor vier Jahren in Prag.
Im 800-Meter-Lauf gelang es der Tickschin Koubtoon mit 2:12 noch einen neuen Weitreford zu laufen und Wretman-Schweden, Lunn-England und Radfe-Breslau hinter fich zu lassen.

Führer und Reichstanzler

jungsredild, gälling Betrauung meiner Derjon und den des Reichsfausseramtes an lich mit den Junftsonen des fri dern Reichspräsidentlen die ausdrückliche Sanftson des den Ichen Doltes erhölt.

einigt sich die Entscheidung über das Wohl und Wehe des Baterlandes.

Rachdem sich das deutsche Bolt in den Wahsen vom Wärz und Rodember des vorigen Jahres in zunehmender Einigfeit für den Jührer und seine Boltit ausgesprochen hat, nachdem der vom Wolf berusen Reichsfag die Ermächtigung erteilt hat, alle gelehgeberischen Wahnachmen zu tressen, die notwendig sind, um den netionaliozialistischen Staat aufzubauen und die Boltsgemeinschaft; zur Tat werden zu lassen, handelt es sich am 19. August nicht um eine Wahst, sondern um eine Bestätigung einer verfalsungsrechtlich bereits beschlossenen Regelung. Das Berantwortungs- und Rechtsempfinden Abolt Hillen will des Bestätigung dener Wocht nicht ohne die ausdrückliche Bestätigung durch das Bolt in Anhorte will die Bestätigung durch das Welt in Unspruch nehmen.

Bierzehn Jahre hat Abolf Hillen werschlichte Abolt ist länger aben Bestrauen des deutschen Boltes gerungen. Er hat in zepocht, die den istilichem Rottischen Webel gegangen so daß es nicht erkannte, welch frevelhaftes Spiel mit ihm getrieben wurde. Größer und größer wurde der Areis derer die sich von den Lassen Treunkon den den den den den abwanden und Noolf Hiller aus sich zohrehren. Es ist das gewaltige Verdient und Wolf Hilter solgten. Es ist das gewaltige Verdient und Undelf Hilter platen. Es ist das gewaltige Verdient und Langiam olles, was sich auf nationalen Boden sewett und langiam olles, was sich auf nationalen Boden sewett und langiam alles, was sich auf nationalen Boden sewett und langiam aus 1933 brachte die Erfüllung der Sephilukt von Milliunermüblichem, Jähem Kampl an die Herzen best Deutschen Webel gebinden nen beutscher Adinner und Frauen, brachte den Beginn des Reidund Romate ist Abolf Hiller aus einspellicher Ammer und Frauen, brachte den Beginn des Reidunds kaltischen Webel gebinder und Keld und Rolf zu sührer. Schon ist

Ueber achizehn Monate ist Adolf hitler am Bert, um den Neuausbau von Reich und Bolt zu sühren. Schon ist die Elendszeit des Sieben-Millionenheeres der Erwerbslofen

taft vergessen. Ueberall regten sich ürme und Roschinen zu neuer Arbeit. Mit der Arbeit muchs neue Hoffmung im deutlichen Botte auf, die Hoffmung ab neue Kraft, und mit vereinten Kräften auf des deutliche Bolt unter Abolf Hiere Kührung zum Angrif über gegen Schmun und Korruption, gegen Gottofigtet um Indistingtet. In den Bauerndörfern und Gehöften zog neuer Mus, neuer Aufgebraumille und bald auch neuer Etzlog ein. In den Kröchen, arbeitsfreudigen Menschen. Ganz Deutschlach erhieft in neues Gesicht, es wurde wieder das Land der Pordung und Dispiplin, der Qualitäsarbeit, des geistigen Schassen, des zufunflischen Glaubens,

oes zukunstrohen Glaubens.

Und alles das wurde erreicht unter Abolf Hiter, der die Frage, was er als größte Leistung des Nationalissiaslismus betrachte, damit beantwortete: "Daß es uns gelungen ist, den deutschen Arbeiter wieder in die Kation hineinzustellen." "Die Nation aber ist nicht ein Begriff, an dem du seinen Anteil hast, iondern du selbst die un Träger der Nation. Du gehörst zu ihr, du kannst dich nicht von ihr trennen."

Und wenn am 19. August du auf dem Stimmzettel die Frage beantworten sollst: "Stimmst du, deutscher Mann, und du, deutsche Frau, den in diesem Gefetz getrossenen Regelungen 3us". Dann gibt es nur eine Antwort: "Ia, mit Adolf Hiter, dem Führer und Reichstanzler!"

Ein Bolk! Ein Führer!

Ein millionenfaches Sa!

Deutichlands Ernährungslage Brot- und Fleischversorgung gewährleistet

Brot- und Fleischversorgung gewährleistet
In einer Unterredung mit dem Berliner Bertreter des Gondoner Reuterbüros setze sich Miniterialdirestor Dr. Morts wom Reichsministerium sie Ernäftrung und Landwirtschaft mit den verschiedenen im Ausland verbreiteten Gerüchten über Lebensmittelknapphelt in Deutschland und über die angebilch devorstehende Ausgade von Lebensmittelkarten und derzseichen auseinander.
Auf die Frage nach dem Stand der deutsichen Saatenstandschäftigungen bin, die gegenüber den Resoderträgen des Borighes im Durchschmit aller vier Getreibearten eine Berringerung der Ernke um 21 Prozent angeben. Den richtigen Wertmelser sindet man aber nur dei einem Bergleich mit dem Bertnefer sindet man aber nur dei einem Bergleich mit dem Ernkedurchichnitt der Jahre 1924—1933. Danach hat Deutschland für Brotgefreibe eine Mittelernke von 11,54 Millionen Tonnen gegen 1.40 Millionen Lonnen gegen 2.63 Millionen Tonnen mit Mittel der eines den Mittelernke unrücksleiben.

witd hinker einer Aittelernte juriidvleiben.

Jur ausreigenden Berforgung der Bevölferung mit Mehl seine — jo erflurte Dr Worts gester — die erforderslichen Schritte bereits getan. Schon Antang Auf seinen die gur Herfeldung von Mehl erforderlichen Getreibemengen icherseitellt worden. Das Brotgetreide, das die Andwirtschaft bequem abzuliefern vermag, werde zusammen mit den Meisenen, über die das Neich auf eigenen Lägern und dein Mühlen verfügt, bestimmt dazu reichen, die Brotversorgung für das ganze Getreibewirtschaftsjahr zu zemähreissen nach das Getreidemirtschaftsjahr 1935/36 hinübernehmen.

Un Dieh und Fieligh habe Deutschland so große Vorräte, das besonder Kegierungsmaßt ahmen überhaupt nicht

daß besondere Regierungsmaßt ahme erforderlich feien.

Das Biehangebot iei im Gegenteil wohl noch auf längere Zeit lo reichlich, daß es den Bedarf übersteige und die Preissischung nachteilig beeinstuße und daß deshalb Regierungsmaßnahmen notwendig seien, um ein für die Landwirtschaft unerträgliches Abgleiten der Biehpreise zu verhindern.

Berlins erite Chrenpatenichaiten

Eine bevölkerungspolitifch hiftorifcher Uff.

Berlin, 14. August.

Im Hauptgesundheitsamt der Stadt Berlin wurde ein seinerlicher Aft vollzogen, der für die künftige bevölkerungspossische Entwicklung der Reichshauptskadt und darüber hinaus auch für das ganze Reich von historlicher Bedeutung ein dürste. Stadtmedizinatrat Dr. Kein leistete die Unterschriften unter die ersten Benachrichtigungen der Stadt Berlin an 12 Kamilien. denen für das zu erwartende drifte hzw.

vierte erbgejunde Kind die Shrenpakeniögin der Artischaung fladt verliehen wird. Die endgillige Berleihung der Utunde erfolgt erft bei Geburt des Kindes, das im Laufe anächsen zwei Ighre geboren sein muß.
Diese vorstäusigen Benadrichtigungen gehen an ins Berliner kamilien, beren Gruddrer sich aus den verschieben

Rec'liner wamilen, deren Ecchobrer fich aus den verligieden, men Berufen und Ständen zusammenisten. Denn betannt ich soll die Chrenpatenschaft, mit der im ersten Verbenden des Kindes eine monatliche Zuwendung von 30 Annt und vom zweiten die vierzehnien Zebensjahr eine solche von KNV verbunden ist, keine Unterstäumg ein, solche von Zuge des Gitern erreitt wird. Da die Reichsbaupsschaftlich in die Verpressen der Standen der Gerenpatenschaften verleit, werden laufen jolche Benachtichtungen an Bersiner Jamilien verben laufen werden.

Sippenamt statt Standesamt

Sippenant katt Standesant

Auf der Mitgliederversammlung des Keichsbundes der
Standesbeanten Deutschlands sprach der Kundessührer mit
Gachverständige für Kassensteinung beim Reichsprührer mit
des Annern Dr. Gehrete über die Jutunfsaufgaben der
Standesbeanten. Es gilt, so führte er aus, geeignete krüte
heranzubilden, die persönlich und sachlich befähigt sind, hater das Standesant zum Sippenant auszubauen. Das
zum Sippenant ausgebaute Standesant soll die Rusylammenhänge im Bolk urkundlich seislegen und Register über die
Kamilien und dieppen sühren, die über den Bersonenstand
hinaus auch die zur erbgefundheitsichen und sozialen Beuteilung notwendigen Daten umfassen. Der Standesbeamte
soll über die zohlenmäßige und wertmäßige Entwicklung
des beutschen Bolkes wachen. Es gilt, dem Standesbeante
einen würdigen Rahmen zu schaften in dem es ihm möglich
ist, das Geseitz zur Erhaltung des Bolses seierstich und ernit
au vertreten, damit den Eheschließenden die für sie und das
Bolt lebenswichtige Stunde in ernster und seierschafter Grinnerung bleibt und sie zu verantwortungsvollem handen
gegenüber dem Bolt bestimmt. gegenüber dem Bolt beftimmt.

Saar-Sängerfest nach Trier verlegt

Das von der Volksaftimmungskommission im Saargebiet verbotene Gaufelt des Deutschen Sängerbundes ift nunenehr nach Trier verlegt worden.



Er tampit jur ihre Jufunft



Donnerstag abend 8,30 Uhr spricht im Beinzschen Gaale in Spangenberg

Gaupropagandaleiter Pg. Gerland

zu der bevorstehenden Bolfsabstimmung

Weshalb Volksbefragung am 19. August 1934?

Spangenberger zeigt, daß wir in alter Treue hinter dem Führer fiehen! Die Ortsgruppenleitung.

per Fül

es Obersten v dolf hitler e us verewigter halls von hi ibergibt Herr intlichfeit. Der vom

"Dem de Meier Brief

Dem be 1919 schr Bolt:,, Wir hinterlistigen in der übri

dissiere ang ihnen lieb ur mehr wissen Ich habe lenen Ze reichen I wurde, n wird sich sien Cäus